

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Kiernander, Johann Zacharias
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad**

Cuddalore, 01.01.1753-27.12.1753

5. - 8. Oktober 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187857

October

Loya und Jochan zu Gerichte mit der bey
 dem Patrons hoch würd mit einigen
 Geistern die Pontage gütlich erwirkelt,
 und mit der Reue bezeugen hätte sich
 Gabegepfist abrad und Fußläufe von der
 Unstetigkeit der Paas, von Gott der
 Pfaffen und Fußfalter aller Dinge, von
 der Reue und dem Reuefynisse so bereit
 folgt, et: zu rade.

1753

diesen Abend kamen die Arbeitende zu
 einem von uns und begabten sich die wegen Gabegepfist und Gabegepfist
 Ayda pusei und ihren abrad die Gabegepfist der
 mochte, ist antwortete sie die fast der reue Ayda pusei
 Gott misfällig so rade ab rade und rade
 wortliche Reue Loya, rade ist rade rade
 das die Gabegepfist rade, rade rade rade rade

Gestern Nachmittag um 4 Uhr starb
 der Herr von dem Leben und Tod Kilnander
 nunzigen Pusei rade der Isaac Adolph mit
 diesem Leben zu sein die Reue zu rade
 rade rade rade rade rade rade rade rade
 gabegepfist. der rade rade rade rade

S.
 H. nunzigen
 Pusei rade rade
 rade rade rade
 rade rade rade
 rade rade rade

H. Ayda pusei: Geist rade rade rade
 so der Gabegepfist rade rade rade rade
 rade, der rade rade rade rade rade rade
 rade rade rade rade rade rade rade rade
 rade rade rade rade rade rade rade rade

diesem Vorwurfe bey den Gebrauchen seines
 sal. Mitter und 3 Pflaster beygefohrt.
 Er was lachend mit bedruckten Taffeln in der
 Hand, rief das wir wußt Aug und

93.

Morgen ist Aufbruch bei dem letzten Tage in
dieser Wirthschaft aufzugeben und die Geysen
und das Vieh ins Kloster einzustellen u. s. w.

15.

Dieser Versicherung gegen mich von und
 nach Tripalus, auf dem Wege & nicht
 von 3 Seiten mit Gerechtigkeit
 für die Pflichten der Natur von
 dem einigen Gott und seinen Gesetzen
 aufzuheben, und seine Rechte aufzu-
 heben und bezeugen, daß es überzogen
 ist, daß die menschliche Religion nicht
 und die Gerechtigkeit der Menschheit ist. Für
 die menschliche Natur ist von selbst eine
 Natur und die ist bei einem großen
 Mangel aller Tugend, und nicht über die
 Natur gehen. Aber die Natur ist nicht
 die Natur der Natur. So ist es nicht

unrecht so sehr lüthig, wie ihm überfließt
 alle, so sagt dir's Frieden nicht mehr. Ist
 das überlegen die Luste ist flüchtig. ^{Weg} ^{Weg}